

Irak: Der Krieg geht weiter

Eine völkerrechtswidrige Invasion, basierend auf einer Lüge: So begann der Krieg der „Koalition der Willigen“ gegen den Irak im März 2003. Frieden herrscht in dem Land bis heute nicht – und noch immer sterben Menschen.

Zwischen 200.000 und einer Million Todesopfer hat der Krieg im Irak **Schätzungen zufolge** in 20 Jahren gekostet. Allein im Februar 2023 wurden 52 **Zivilistinnen und Zivilisten** getötet. Dabei hatte der damalige US-Präsident George W. Bush schon sechs Wochen nach dem **Angriff** auf den Irak durch die „Koalition der Willigen“ – einem **Bündnis** aus den USA, Großbritannien, Polen und Australien – geglaubt, den Krieg gewonnen zu haben. Doch der ging weiter und entwickelte sich zum Bürgerkrieg.

Der Angriff auf den Irak war völkerrechtswidrig, wie Völkerrechtler Kai Ambos erklärt: „Die Invasion im Irak hatte keine Grundlage durch eine **Resolution** des **UN-Weltsicherheitsrates**.“ Im Frühjahr 2004 wurde außerdem bekannt, dass US-Soldaten im Gefängnis von Abu Ghraib Gefangene **folterten**. Immer wieder kam es auch zu **Massakern** an der Zivilbevölkerung.

Die USA begründeten ihren Angriff mit einer Gefahr durch angebliche irakische **Massenvernichtungswaffen** und einer Verbindung Saddam Husseins zu Al-Kaida. Nichts davon stimmte. Politikwissenschaftler Stephen Walt meint: „Sie **manipulierten** die Informationen, um zu **rechtfertigen**, was sie bereits entschieden hatten.“ Forderungen nach einem Regierungswechsel im Irak hatte es in den USA schon lange gegeben. Denn Saddam Hussein war ein **Hindernis** für die US-amerikanische **Hegemonie** in der Region, so US-Historiker Stephen Wertheim.

„Die Amerikaner reden gerne über die regelbasierte Ordnung“, kritisiert Walt. „Aber es sind Regeln, die wir gerne verletzen, wenn es für uns unbequem ist, sie genau zu befolgen.“ Ambos vermutet, dass Staaten wie Brasilien, Südafrika oder Indien deshalb heute vorsichtig damit sind, den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine zu verurteilen oder **Sanktionen** gegen Moskau zu unterstützen. Diese „**Doppelmoral**“ wird Ambos zufolge besonders im globalen Süden **zur Kenntnis genommen**.

Autor/Autorin: Matthias von Hein; Arwen Schnack

Glossar

völkerrechtswidrig – so, dass etwas gegen internationales Recht verstößt

Invasion, -en (f.) – die Tatsache, dass Soldaten ein Land angreifen und es besetzen

auf etwas basieren – etwas als Grundlage haben; sich auf etwas stützen

willig – bereit, etwas zu tun

Schätzungen zufolge – so, wie man glaubt, dass es ungefähr ist

Zivilist, -en/Zivilistin, -nen – jemand, der kein Soldat ist

Angriff, -e (m.) – hier: eine gewalttätige Militäraktion, z. B. gegen ein Land

Bündnis, -se (n.) – hier: eine Gruppe; ein Zusammenschluss

Resolution, -en (f.) – ein Beschluss

UN-Weltsicherheitsrat (m., nur Singular) – Organ der Vereinten Nationen

jemanden foltern – dafür sorgen, dass ein Gefangener starke Schmerzen bekommt

Massaker, - (n.) – der Massenmord; ein Mord, bei dem viele Menschen getötet werden

Massenvernichtungswaffe, -n (f.) – eine Waffe, mit der viele Menschen getötet werden können

etwas manipulieren – hier: etwas so verändern, dass man einen Vorteil davon hat

etwas rechtfertigen – etwas entschuldigen; die Gründe für etwas nennen

Hindernis, -se (n.) – hier: eine Schwierigkeit

Hegemonie (f., nur Singular) – die Position mit der meisten Macht

Sanktion, -en (f.) – hier: eine Strafe gegen einen Staat für ein bestimmtes Verhalten

Doppelmoral (f., nur Singular) – hier: die Tatsache, dass jemand für andere Regeln aufstellt, an die er sich selbst nicht hält

etwas zur Kenntnis nehmen – etwas registrieren; erkennen, dass etwas so ist